

Unsere Mitarbeiterin Regina Gerdemann empfiehlt:

Ann Petry „The Street“

Das Buch beschreibt das Leben einer farbigen, alleinerziehenden, jungen, gutaussehenden Frau und Mutter eines kleinen Jungen im Jahr 1946. Sie kämpft mit allen Mitteln, die Situation zu verbessern und gibt nicht auf. Dabei entdeckt das Singen für sich.

Die Unterschiede zwischen Armen und Reichen, Weißen und Schwarzen werden eindrücklich dargestellt. Für Mutter und Kind ist die Lage aussichtslos.

Sich nicht aufzugeben, trotz des am Ende schmerzhaften Verlustes, hat mich beeindruckt.